

1 Effiziente Nutzung

Für die Umsetzung der Energiewendeziele, die von zentraler Bedeutung für den Klimaschutz sind, wird der weitere Ausbau der Windenergie an Land von der Bundesregierung als dringend erforderlich angesehen. Hierfür ist nach Expertenmeinung die Nutzung von bis zu 2 % der Fläche Deutschlands notwendig. Dafür sind weitere Flächenpotenziale zu erschließen und bestehende Flächen zu sichern. Vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen der Windenergieanlagen, deren zunehmenden Höhe, sind auch Waldstandorte im Fokus.

2 Geringe Nutzungskonflikte

Was umgangssprachlich als „Wind im Wald“ betitelt wird, ist allerdings mit „Windenergie auf forstwirtschaftlichen Nutzflächen“ besser umschrieben, denn Waldgebiete mit besonders wertvollen Laub- und Mischwäldern oder Schutzgebiete mit besonders hoher ökologischer Wertigkeit für Mensch und Tier sind von der Windenergienutzung stets ausgeschlossen. Forstflächen sind weitestgehend unbesiedelt oder siedlungsfern und bieten somit naturgemäß Standorte mit hohem Anwohnerschutz, da der hohe Bewuchs sichtverschattend wirksam ist und auch Geräusche dämpft. Mit der Nutzung von Windenergie bleiben die wesentlichen forstlichen Funktionen erhalten: Waldökologie, Forstwirtschaft, Erholungsfunktion und Jagdbetrieb.

3 Flächendeckende Energiewende

Durch Windenergienutzung auf forstwirtschaftlichen Flächen wird eine ausgewogene regionale Verteilung des Windenergiezubaus ermöglicht, denn Regionen mit hohen Waldanteilen können nur durch die Windenergienutzung auf forstwirtschaftlichen Flächen ihren Beitrag zur Energiewende leisten.

4 Nachhaltige Nutzung

Auch Wirtschaftswälder sind Kohlendioxidspeicher und werden mit den Windenergieanlagen eine CO₂ sparende Nutzungsform ergänzt. Der regelmäßige Ausgleich der bebauten Standorte durch Ersatzaufforstung und Aufwertung von Waldstandorten fördert klimaresistente Waldbestände.